



Evang.-reformierte Kirchgemeinde Ins  
3232 INS

## Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 3. Juni 2007

Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Amtsanzeiger Woche 18 publiziert. Allen Stimmberechtigten wurde die Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung in der Woche 18 persönlich zugestellt.

Vorsitz	Hans-Werner Leibundgut
Protokoll	Corinne Gutmann
Anwesend	145 Stimmberechtigte von 2'989
Entschuldigt	Fleur Derungs, Regina Mundwiler, Ueli Hobi, Selma Hobi

### Verhandlungen

Zu Beginn weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen betreffend Stimmrecht gemäss Art. 5 unseres Organisationsreglements hin.

Für diese Versammlung wurden allen Stimmberechtigten eine Botschaft nach Hause geschickt. Mit dieser Botschaft wurde gleichzeitig eine Ausweiskarte für das Stimmrecht und einen Stimmzettel abgegeben. Die Traktanden 4 und 5 werden ausnahmsweise an der Urne abgestimmt. Als Stimmzähler werden folgende Personen gewählt:

Peter Trachsel  
Hans-Jörg Hämmerli  
Elisabeth Grau

### Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 10.12.2006
2. Jahresrechnung 2006
3. Kauf der Liegenschaft Ins Gbbl. Nr. 71 (Pfarrhaus, Nebengebäude und Umschwung)
4. Ermächtigung des Kirchgemeinderates zur
  - a. Verwendung von 200'000 Franken aus dem Anlagevermögen
  - b. Aufnahme eines Kredits in der Höhe von 550'000 Franken
  - c. Überführung des zu kaufenden Umschwungs ins Finanzvermögen
5. Wahlen
6. Verschiedenes

#### 1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 10.12.2006

Der Präsident informiert, dass das Protokoll der ordentlichen Versammlung während 30 Tagen vor der Versammlung bei Sekretariat öffentlich aufgelegt ist. Die Versammlung stimmt, mit Erheben der Ausweiskarte, dem Antrag einstimmig zu, aus Zeitgründen wird dieses nicht verlesen.

#### 2. Jahresrechnung 2006

##### *Laufende Rechnung*

Die Laufende Rechnung 2006 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 704'717.13, einem Ertrag von Fr. 919'455.45 und einem Gewinn von Fr. 214'783.22 ab.

##### *Reorganisation Fonds – gemäss Weisung Amt für Gemeinden und Raumordnung*

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) überprüft stichprobenweise die Rechnungen der Gemeinden. Die Rechnung 2005 der Kirchgemeinde Ins wurde durch das AGR geprüft. Sie haben uns angewiesen die Verpflichtungen für Sonderrechnungen „Vermachtänis-

se“ aufzuheben. Legate ohne bestimmte Zweckbindung und Reglementierung dürfen nicht separat in der Bestandesrechnung ausgewiesen werden.

Im Jahr 2006 wurden die Vermächtnisse als Ertrag in Laufende Rechnung gebucht und erscheinen ab 01.01.2007 im Eigenkapital. Der Kirchgemeinderat hat die Umbuchung an seiner Sitzung vom 30.04.2007 einstimmig genehmigt.

In der Bestandesrechnung musste eine Korrektur der Konten-Art. bei den Verpflichtungen für Sonderrechnungen gemacht werden. Die Schuldensanierung sowie Gebäuderenovation wurden in die Laufende Rechnung im Ertrag gebucht und beim Aufwand wieder zurückgebucht und erscheinen neu unter Spezialfinanzierungen in der Bestandesrechnungen.

#### *Ertrag*

Wiederum konnte gegenüber dem Budget mehr Steuereinnahmen verbucht werden sowie die Reorganisation der Fonds hat zu einem Mehrertrag geführt.

<i>Detail</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Budget</i>
Steuern	Fr. 679'918.25	Fr. 580'000
Rückerstattung UVG	Fr. 8'948.95	Fr. 0.00
Entschädigungen Kanton	Fr. 23'375.00	Fr. 15'300

#### *Aufwand*

Beim Aufwand haben wir beim Personal, Sachaufwand, Zinsen/Abschreibungen und bei den Beiträgen etwas Mehrausgaben. Die Korrektur der Spezialfinanzierungen (wie unter Reorganisation Fonds beschrieben) ist ebenfalls ersichtlich.

Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Sitzungsgeld Andere

- Fr. 4'297.60 Mehrkosten für das Projekt Generationen Kirche Ins

Besoldungen Hilfigristin

- Fr. 1'106.40 Mehrkosten für die Vertretung der Sigristin.

Besoldung Parkaufsicht

- Fr. 1'173.00 für Mehreinsätze Anlässe der Kirchgemeinde

Besoldung Unterhalt Kirchhof

- Fr. 1'010.00 Mehraufwand für Holzen

Besoldung Organisten

- Fr. 2'763.60 Mehrkosten Kasualien.

Besoldung Stellvertretung

- Fr. 2'156.00 Mehraufwand für die Vertretung der Katechetin während Krankheit.

Allgemeiner Büroaufwand

- Fr. 1'975.60 allgemeine Mehrausgaben

Anzeiger Inserate, Abos

- Fr. 4'950.20 Mehrausgaben für genauere Informationen zu unseren Anlässen (Kirchenzettel), sowie für Inserate div. Vorträge und Stellenausschreibung

Wasser, Energie, Heizmaterial

- Fr. 3'447.55 Einkauf Heizöl.

Gebäudeunterhalt, Kirchgemeindehaus

- Fr. 2'429.65 Mehrkosten für Architekt (Kauf Pfrundliegenschaft)

Kirchenkaffee, Apéro

- Fr. 1'281.20 Mehrausgaben u.a. Jubiläum Pfr. U. Tobler

Steuerinkassoprovision

- Fr. 1'876.65 nicht budgetierte Kosten, entstanden durch die NESKO-Verbuchungen nach dem Bruttoprinzip. Kosten für die Registerführungen bei den Einwohnergemeinden.

#### *Nachkredite*

<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Voranschlag</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Überschreitung</b>
	<b>Total</b>	<b>87'700</b>	<b>116'167.45</b>	<b>28'467.45</b>
390.300.03	Andere	300	4'597.60	4'297.60
390.301.05	Besoldung Hilfigristin	3'000	4'106.40	1'106.40
390.301.07	Besoldung Parkaufsicht	3'000	4'173.00	1'173.00

390.301.08	Besoldung Unterhalt Kirchhof	4'000	5'010.00	1'010.00
390.301.11	Besoldung Organisten	19'200	21'963.60	2'763.60
390.301.14	Besoldung Stellvertretung	1'000	3'156.00	2'156.00
390.310.01	Allgemeiner Büroaufwand	3'000	4'975.60	1'975.60
390.310.03	Anzeiger, Inserate, Abos	9'000	13'950.20	4'950.20
390.312	Wasser, Energie, Heizmaterial	12'000	15'447.55	3'447.55
390.314.01	Gebäudeunterhalt KGH	16'200	18'629.65	2'429.65
390.318.07	Kirchenkaffee, Apéro	1'000	2'281.20	1'281.20
390.351	Steuerinkassoprovision	16'000	17'876.65	1'876.65

Alle Nachkredite liegen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates.

### *Investitionsrechnung*

Im Jahr 2006 wurden keine Investitionen gemacht. Ebenfalls wurde die Spezialfinanzierung Schuldensanierung nicht in Anspruch genommen.

Nach Verbuchung des Ertragüberschusses von Fr. 214'738.32 steigt das Eigenkapital auf Fr. 633'48419.

Die Versammlung stimmt mit Erheben der Ausweiskarte der Jahresrechnung 2006 einstimmig zu.

## **2. Kauf der Liegenschaft Ins Gbbl. Nr. 71**

Am 05.03.2007 hat eine öffentliche Orientierung über das Kaufangebot des Kantons und die Absichten des Rats stattgefunden. Die Bevölkerung wurde mit dem saemann und dem Versand der Botschaft informiert. Die Unterlagen wurden im Sekretariat öffentlich aufgelegt. Fragen und Anregungen, die am 05.03.2007 aufgekommen sind, wurden abgeklärt und umgesetzt.

Der Rat hat sich mit 5 Kernfragen auseinandergesetzt. Welche Prioritäten setzten wir? Wieso sollten wir kaufen? Wozu können wir es nutzen? Womit wollen wir es finanzieren? Warum können wir es uns leisten?

Die Prioritäten sind klar, wir bleiben Kirche und werden nicht zu Spekulanten. Wir wollen Sorge Tragen zum Gut unserer Vorfahren. Wir spielen nicht „Geld“ gegen „Geist“ aus. Wir wollen in die Zukunft schauen. Wir wollen nicht „rationalisieren“ und „zentralisieren“. Eine Kirche mit Zukunft braucht auch Platz.

Wieso kaufen? Eine Kirchgemeinde ohne Pfrundliegenschaft, steigender Baurechtzins für das Kirchgemeindehaus. Die Präsenz der Kirche: Geschichte, Kultur, Geist. Zukünftige Nutzung für Büros, Wohnungen. Es ist eine Kapitalanlage und wir können den Baurechtzins ablösen.

In Zukunft müssen wir die 20% Pfarrpensenreduktion übernehmen. Sparen können wir, in dem wir im Amt Erlach zusammenarbeiten. Werte sollen erhalten bleiben, wollen aber auch investieren in eine Generationenkirche, mit familienfreundlichen (generationenfreundlichen) Räumen.

Die Offerte des Kantons sieht 3 verschiedene Kaufangebote vor:

### *Verkehrswert*

Diese Kaufpreisvariante beinhaltet kein Preisprivileg. Der Kanton behält sich deshalb – in Sinne der Gleichbehandlung aller Kirchgemeinden – einzig das Gewinnbeteiligungsrecht vor. Während 25 Jahren, 1/2 für überbaute, 1/3 für unüberbaute Grundstücke.

### *Ertragswert*

Diese Kaufpreisvariante beinhaltet ein Preisprivileg zu Gunsten der kaufenden Kirchgemeinde. Als Ausgleich dafür sollen dem Kanton folgende Rechte verbleiben:

*Ertragswert 1* – Preisprivileg auf Basis Mietwert „freier Markt“, Gewinnbeteiligungsrecht

*Ertragswert 2* – Preisprivileg auf Basis Mietwert „Residenzpflicht“ Eine Nachzahlungspflicht bei Wegfall der Residenzpflicht innert 3 Jahren, Gewinnbeteiligungsrecht

Der Rat schlägt den Kauf zum Ertragswert 2 vor:

Pfarrhaus, Ofenhaus und Kornhaus (Kirchrain 37, 37A und B) inkl. Umschwung, 3'067 m<sup>2</sup>:  
331'000 Franken

Parkplatz und Grund des Kirchgemeindehauses (das Gebäude gehört bereits der Kirchgemeinde), 1'469 m<sup>2</sup>:

324'000 Franken

Zusätzliches Land in Grünzone, 10'831 m<sup>2</sup>:  
84'000 Franken

**Totale Kaufsumme: 739'000 Franken**

Die Finanzierung sieht wie folgt aus: Fr. 200'000 aus dem Eigenkapital, Fr. 550'000 ÖRK-Kredit.

Tragbarkeit: Der Wegfall von Ausgaben, Mieten an den Kanton, neue Einnahmen Mietzinsen sowie bisherige Einnahmen von Vermietungen Total Ertrag Fr. 61'600 gegenüber einem Aufwand für Nebenkosten, Unterhalt, Zinsen, Amortisation und Investitionen von Fr. 75'000. Die ergibt ein jährlicher Mehraufwand von Fr. 13'400, der der Laufenden Rechnung belastet wird oder aus der Spezialfinanzierung getragen wird.

Der Finanzplan weist mit dem Kauf der Pfrundliegenschaft sowie mit zukünftigen Investitionen keinen Bilanzfehlbetrag auf.

Schlussfolgerung, unsere Kirchgemeinde hat Ideen für die Zukunft, dieser Erwerb entspricht einem Bedürfnis. Der Kauf ist finanzierbar und tragbar, die Kirchgemeinde hat noch genügende Handlungsfähigkeit. Eine Steuererhöhung ist nicht notwendig.

Der Präsident eröffnet die Diskussion. Peter Saluz bedankt sich für die Arbeit des Kirchgemeinderates und befürwortet dieses Geschäft. Er macht auf zwei Punkte aufmerksam:

- Bei der Kaufverhandlung sollte vorgängig eine Begehung gemacht werden um Schäden und Zustand der Liegenschaft seit der letzten Schätzung 2005 festzuhalten.
- Mit dem Kanton einen Vertrag aushandeln, wenn die Residenzpflicht fällt und die Kirchgemeinde die Pfarrperson verpflichtet weiterhin im Pfarrhaus zu wohnen, dies der jetzigen Residenzpflicht gleichzustellen. So kann eventuell eine Rückzahlung innert 3 Jahren verzögert werden.

Der Präsident stellt der Versammlung den Antrag, gemäss Organisationsreglement Art. 50, die Wahl geheim abzuhalten. Die Anwesenden stimmen dem Antrag zu.

Antrag:

- Stimmen Sie dem Kauf der Liegenschaft Ins Gbbl. Nr. 71 (Pfarrhaus, Nebengebäude und Umschwung) zu
- Ermächtigung des Kirchgemeinderates zur
  - a) Verwendung von Fr. 200'000 aus dem Anlagevermögen
  - b) Aufnahme eines Kredits in der Höhe von Fr. 500'000
  - c) Überführung des zu kaufenden Umschwung in das Finanzvermögen

Es wird an der Urne abgestimmt. Anschliessend zählt das Wahlbüro aus.

Das Resultat wird durch den Präsident verlesen:

	<b>Anz. Ja</b>	<b>Anz. Nein</b>	<b>Anz. Leer</b>
Stimmen Sie dem Kauf der Liegenschaft Ins Gbbl. Nr. 71 (Pfarrhaus, Nebengebäude und Umschwung) zu	133	2	3
Ermächtigung des Kirchgemeinderates zur	133	2	3
a) Verwendung von Fr. 200'000 aus dem Anlagevermögen	133	2	3
b) Aufnahme eines Kredits in der Höhe von Fr. 550'000	133	2	3
c) Überführung des zu kaufenden Umschwung in das Finanzvermögen	128	3	7

Mit Applaus wird vom Resultat Kenntnis genommen.

## 5. Wahlen

Ins hat zurzeit zwei Ratsvakanzen. Frau Silke Holznagel aus Ins stellt sich Wahl als neue Kirchgemeinderätin. Frau Holznagel ist deutsche Staatsangehörige, seit 1996 in unserer Kirchgemeinde wohnhaft und arbeitet als Tierärztin.

Der Präsident frage die Anwesenden ob der Vorschlag vermehrt wird. Es gibt keine Meldungen. Frau Holznagel nimmt den Ausstand. Gemäss Art. 55 des Organisationsreglements erklärt der Präsident Frau Holznagel als gewählt.

**6. Verschiedenes**

Das Wort wird nicht gewünscht.

Schluss der Versammlung 12.00 Uhr.

Der Präsident  
Hans Werner Leibundgtu

Die Sekretärin  
Corinne Gutmann

Beilage:  
Abstimmungsprotokoll